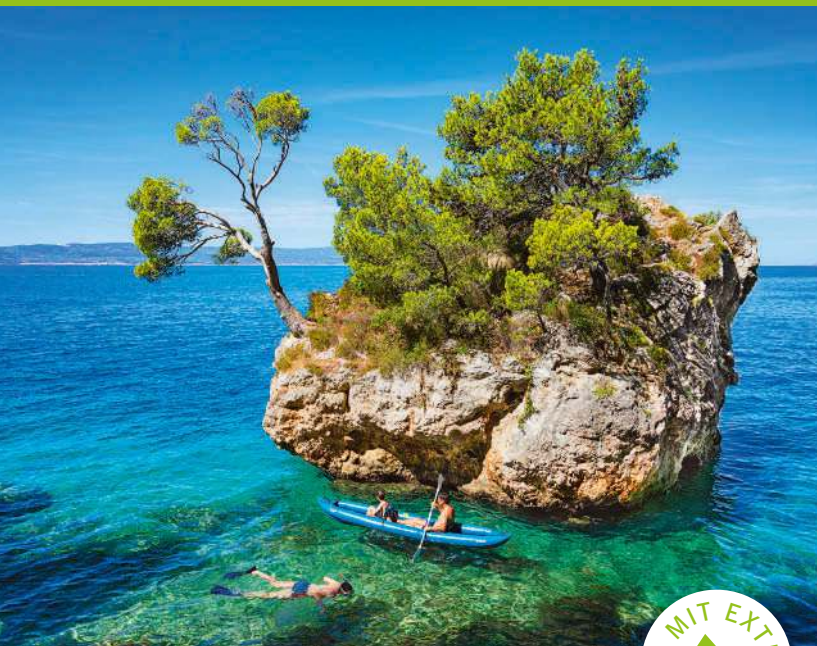


MERIAN *live!*

KROATIEN

SÜDLICHE KÜSTE UND INSELN



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

KROATIEN

SÜDLICHE KÜSTE UND INSELN

Harald Klöcker ist Journalist und Buchautor. Er beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit kulturellen und naturkundlichen Themen in Kroatien, insbesondere in der Region Dalmatien.



Familientipps



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 160 €	€€€ ab 120 €
€€ ab 80 €	€ bis 80 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 40 €	€€€ ab 30 €
€€ ab 20 €	€ bis 20 €



INHALT

Willkommen an Kroatiens südlicher Küste 4

★ 10 MERIAN TopTen	
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten	6

MERIAN TopTen 360°	
Hier finden Sie sich schnell zurecht	8

★ 10 MERIAN Tipps	
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen	20

Zu Gast an Kroatiens südlicher Küste 24

Übernachten	26
Essen und Trinken	28
Einkaufen	32
Sport und Strände	34
Familiентipps	38

◀ Trogirs Altstadt (► S. 62) wurde als
UNESCO-Weltkulturerbe eingestuft.

Unterwegs an Kroatiens südlicher Küste

42

Zadar und Šibenik	44
Split und Mitteldalmatien	56
Brač und Hvar	66
Korčula und Pelješac	76
Dubrovnik und Umgebung	86



Touren und Ausflüge

96

Gipfeltour zum Sveti Jure	98
Landeinwärts nach Sinj	100
Zu den Krka-Wasserfällen	102
Über die Insel Korčula	104
Wanderungen auf den Sveti Ilija	106
Schiffsreise auf die Insel Vis	108

Wissenswertes über Kroatiens südliche Küste

110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Südkroatien	Klappe vorne
Split	Klappe hinten
Zadar	47
Šibenik	53
Dubrovnik	89

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen an Kroatiens südlicher Küste

mit ihrer venezianischen Architektur, den mediterranen Landschaften, zerklüfteten Küsten und bewaldeten Inseln.

Es ist rund 30 Jahre her, aber noch heute erinnere ich mich an meine erste Begegnung mit dieser Region. Es war ein Tag mit außergewöhnlich klarer Sicht. Ich blickte wie gebannt aus dem Fenster des Flugzeugs, das mich nach Dubrovnik bringen sollte. Die Sonne blinkte auf der Adria. Hellgraue Felsenriffe waren zu sehen, dann Eilande über Eilande, ein ganzer Archipel, schließlich größere Inseln, Landzungen und Buchten, Segelschiffe und Leuchttürme, Wälder und Felder, eingefasst von Natursteinmauern. So viele Inseln, so viele Klippen und Riffe. Ein solch vielgestaltiges Ensemble von Land und Meer hatte ich noch nie zuvor gese-

hen. Als wir in Dubrovnik landeten, war der Entschluss gereift, viel Zeit aufzuwenden, um die Küsten- und Inselwelt im Süden Kroatiens ausgiebig zu erkunden.

Die Adria als Schauspiel

Längst weiß ich, dass die Inseln, die damals das Flugzeug überflog, Vis, Korčula, Mljet, Šipan, Lopud und Koločep heißen. Inzwischen habe ich gelernt, dass es vor der gesamten kroatischen Küste 1185 Inseln, Klippen und Riffe geben soll, 47 von ihnen sind bewohnt. Etwa Hvar, Brač, Lastovo, Žirje, Ugljan, Pašman, Iž, um nur einige in Dalmatien, der südlichen Küstenregion, zu nennen.

◀ Der Platz vor der St.-Blasius-Kirche
(▶ S. 88) vermittelt das typische
Altstadt-Ambiente Dubrovniks.

Wer hier unterwegs ist, wird die Begegnung mit dem adriatischen Meer als ein tagtägliches Schauspiel erfahren. Wolken und Horizont über der Weite des Wassers, Brisen, mäßige und starke Winde, die salzige Luft, das Geräusch der Wellen, die Farben der von der Sonne durchleuchteten Adria. Man versteht sofort, dass dieses Meer die Bewohner an seinen Ufern geprägt hat. Nicht wenige Seefahrer, Fischer, Kapitäne, Boots- und Schiffsbauer hat Dalmatien hervorgebracht. Einige Museen dokumentieren heute die Geschichte der Seefahrt, der Unterwasserwelt und der Fischerei. Begreiflich wird auch, dass diese exponierte Lage am Meer die Menschen zu allen Arten von Wassersport motiviert: Segeln, Tauchen, Paddeln, Schnorcheln oder Surfen.

Venezianische Bauten

Über das Meer gelangten im Mittelalter Venezianer in die Region und hinterließen architektonische Kostbarkeiten, die vielerorts noch heute zu besichtigen sind: venezianisch geprägte Altstädte, Loggien und Plätze, Kirchen, Paläste, Monumente in Kalkstein oder Marmor, auch aus altkroatischer, aus römischer Zeit. Man schaue sich nur den Diokletian-Palast in Split, die Altstädte von Dubrovnik, Korčula, Trogir oder Zadar an.

Prächtige Flora und Fauna

Unbedingt erwähnenswert ist auch die dalmatinische Vegetation, die Pracht der mediterranen Pflanzen und Bäume. Ich erinnere mich gut an die Salbei- und Lavendelblüte auf

der Insel Hvar. Duftende Thymianfelder habe ich auf der Halbinsel Pelješac erlebt. Prächtige Zypressen kann man in der Nähe der Ortschaft Orebić bestaunen. Erdbeer-, Feigen- und Johannisbrotbäume gedeihen auf fast allen Inseln des dalmatinischen Archipels, außerdem Myrte und Fenchel, Ginster, Majoran, Hibiskus, Tamarisken und Oleander. Einmal habe ich auf der Insel Lastovo einem grün schillernden Rosenkäfer zugeschaut, wie er in den Blüten der Zistrosen nach Nahrung suchte. Ein anderes Mal sah ich einen schwarz-gelben Falter; wie sich herausstellte: ein Schwalbenschwanz. Ich sollte noch den würzigen Duft des Pinienharzes erwähnen, den man an Dalmatiens Küsten auf Schritt und Tritt erleben kann. Manchmal hört man den Gesang der Nachtigall am frühen Morgen oder den durchdringenden Ruf des Steinkauzes am Abend.

Immer hatte ich den Eindruck, dass man die Region eher nicht in der turbulenten sommerlichen Hochsaison, sondern im geruhsameren Frühling oder im Herbst besuchen sollte. Auch klimatisch ist dann die rechte Zeit für Wanderungen. Beispielsweise durch die Rebgrärten an den Westhängen der Insel Hvar. Immer wieder lohnend ist auch ein Aufstieg auf den 961 Meter hohen Sveti Ilija oberhalb von Viganj und Orebić; oder eine Durchquerung der Insel Kaprije. Oder der Insel Zlarin. Es bleiben einem ja immer genügend Inseln, die man noch nicht gründlich erkundet hat. Was mich betrifft, gilt das für Šolta, Žirje, Dugi Otok, Žut, Čiovo und Veli Drvenik. Auch für Molat und Iž. Da will ich als Nächstes hin.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region:
Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch von Kroatiens südlicher
Küste nicht entgehen lassen.

Zu den Attraktionen zählen mittelalterlich geprägte Altstädte mit prächtigen Sakralbauten, Bürgerhäusern, belebten Gassen und typisch mediterranem Flair. Aber auch die üppige Natur mit Wasserfällen, zerklüfteten Gebirgen, abwechslungsreichen Küsten und Inseln macht den Charme der Gegend aus. Der Gast hat die Wahl: Will er sich dem Wassersport, den

kulturellen Events oder einfach nur der Erholung am Meer widmen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Zadars Altstadt**

Hier hat sich noch eine typisch mediterrane Atmosphäre erhalten (► S. 45).

2 **Diokletian-Palast, Split**

Die von Kaiser Diokletian erbaute Palastanlage repräsentiert römische Architektur (► S. 57).

3 **Trogir**

Die Küstenstadt hat sich einen attraktiven Altstadt kern bewahrt (► S. 62).

4 **Makarska Riviera**

Reizvolle Strände, viel Sonne und ein mildes Klima (► S. 62).

5 **Strand Zlatni rat**

Der im Süden der Insel Brač gelegene Strand gilt als der bekannteste der ganzen Region (► S. 68).

6 **Hafenstadt Hvar**

Hvar auf der gleichnamigen Insel ist eine typische dalmatinische Hafenstadt (► S. 71).

7 **Altstadt von Korčula**

Vom 15. bis 18. Jh. stand Korčula unter der Herrschaft Venedigs (► S. 77).

8 **Dubrovniks Altstadt**

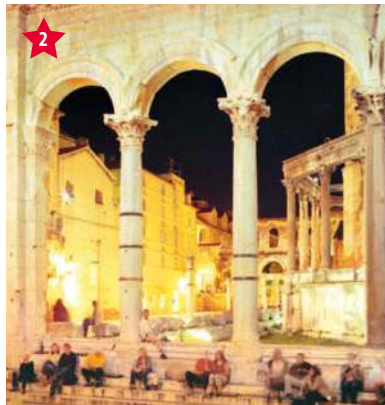
Die mittelalterliche Altstadt wurde von der UNESCO im Jahr 1979 zum Weltkulturerbe ernannt (► S. 87).

9 **Sveti Jure**

Vom 1762 m hohen Gipfel kann man manchmal bis zur italienischen Ostküste sehen (► S. 98).

10 **Krka-Wasserfälle**

Der Fluss Krka stürzt über 17 Stufen tosend und donnernd in die Tiefe (► S. 102).





360° Zadar Altstadt

MERIAN TopTen



Zadar Altstadt

Die kleine, sehr gemütliche Küstenstadt verfügt über einen stimmungsvollen Altstadt kern mit typisch mediterranen Strukturen und Bauwerken (► S. 45).

SEHENSWERTES

1

Donatuskirche

Der runde Kirchenbau aus dem 9. Jh. ist wegen seiner besonderen Akustik ein beliebter Konzertsort. Sv. Donat zählt zu den herausra-

genden Denkmälern der altkroatischen Architektur (► S. 45).

Trg Sv. Stošije

2

Meeresorgel

Die Meeresbrandung drückt Luft in 35 Röhren und erzeugt abwechslungsreiche Musik, passend zum Sonnenuntergang (► S. 40). Istarska obala

3

Sv.-Marija-Schatzkammer

In dem Museum des Benediktinerinnenklosters ist eine beein-



druckende Sammlung von Kirchen-
kunst zu sehen (► S. 46).

Trg opatice cike 1

ESSEN UND TRINKEN

4 Kornat

Nahe dem Hafen die kulinarische Nr. 1 in der Stadt (► S. 48).

Liburnska obala 6

EINKAUFEN

5 Maraska

Hier bekommt man den typischen dalmatinischen Fruchtsirup,

Destillate und traditionelle Liköre der in der Region heimischen Firma Maraska (► S. 49).

Ulica Mate Karamana, Ecke Ulica Jakše Čedomila-Čuke

AM ABEND

6 Cavana Central

In dieser originell beleuchteten Cafébar im Zentrum der Altstadt treffen sich viele Einheimische, in erster Linie ortsansässige Jugendliche (► S. 49).

Široka ulica 3



Vom Berg Srd hat man einen atemberaubenden Ausblick auf die Altstadt von Dubrovnik (► MERIAN TopTen, S. 87). Es gibt ein gemütliches Restaurant – mit der Seilbahn (► S. 92) zu erreichen.



Zu Gast an **Kroatiens südlicher Küste**

Die Zahl der modernen Hotels ist größer geworden. Auch bei den Privatpensionen spürt man den Aufbruch zu mehr Komfort und zeitgemäßem Service.

SEGELN

Die dalmatinische Küste und ihre vorgelagerten Archipele gelten bei vielen Hobbyskippern aufgrund der großen landschaftlichen Vielfalt als Leckerbissen.

Beliebt sind vor allem die vorgelagerten Inseln und Inselgruppen Dugi Otok, der Nationalpark Kornati, Ugljan, Kaprije, Žirje oder Zlarin wie auch die gesamte süddalmatinische Inselwelt.

INFORMATION

Adriatic Croatia

International Club

www.aci-marinas.com

AMS-Yachting

Segeltouren, die vor der kroatischen Küste stattfinden.

Tel. 0 95 23/60 24 •

www.ams-yachting.de

SURFEN

Die attraktivsten Surfreviere liegen im Pelješki-Kanal zwischen der Ortschaft Viganj auf Pelješac und der gegenüberliegenden Insel Korčula sowie im Hvarski-Kanal zwischen der Ortschaft Bol auf Brač und der gegenüberliegenden Insel Hvar.

TAUCHEN

Besonders reizvolle Gebiete liegen im Bereich der Inselgruppen Dugi Otok und Kornati. Tauchschulen u. a. auf Dugi Otok, Murter, Brač, Hvar, Korčula, Mljet.

WANDERN

Es gibt nur wenige markierte Wanderwege, dafür kann man jedoch anspruchsvolle Wanderungen in der wilden Natur unternehmen, vor allem im Biokovo-Küstengebirge

(Sveti Jure, 1762 m) nahe Makarska, im Bereich des Nationalparks Krka und in der Umgebung des Sveti Ilija (961 m) im Westen der Halbinsel Pelješac (markierte Wege).

STRÄNDE

Groß ist die Zahl der kleineren Strände und Badebuchten. Es gibt viele Felsen- oder Kiesstrände. Hier benötigt man solide Badeschuhe, auch als Schutz gegen Seeigel. Die Zahl der Sandstrände ist gering. Aber auch Felsen- und Kiesstrände müssen nicht weniger angenehm sein; oft liegen sie in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Bol



Nahe diesem beliebten Urlaubsort an der Südküste der Insel Brač (► S. 67) liegt der 600 m lange feinkiesige Strand **Zlatni rat** ★. Dies ist der berühmteste dalmatinische Strand. Er zieht zahllose Prospekte und ist in der Hochsaison erheblich bevölkert. Gute Surfmöglichkeiten. Nahebei Hotels aller Art.

Brela



Ein viel besuchter Badeort an der **Makarska Riviera** ★ (► S. 62). Es gibt kilometerlange feine Kieselstrände, auch in den Nachbarortschaften Baška Voda, Makarska, Tučepi und Podgora. Viele Hotels, gute Infrastruktur.

Lokrum



Eine kleine, der Stadt Dubrovnik vorgelagerte Insel, die per Ausflugsboot ab dem Alten Hafen (Stara Luka) nahe dem Ploče-Tor erreicht wird. Auf der Insel befindet sich ein Park mit schöner subtropischer Vegetation, vor allem aber gibt es dort



Traumtour im Hochgebirge: Der 1762 m hohe Sveti Jure (► MERIAN TopTen, S. 98) ist eine Herausforderung für Mountainbiker, die mit grandiosen Aussichten belohnt wird.

einige Badestrände, die gern von Einheimischen und Touristen aufgesucht werden.

Omiš

■■■ F3

Nahe der Cetina-Mündung gibt es mehrere kleinere, flache Sand- bzw. feinkiesige Strände, die auch für Familien mit Kindern gut geeignet sind. Serviceeinrichtungen.

Primošten

■■■ D3

Mehrere schöne Kieselstrandbuchten beim Ort (► S. 55).

Pupnatska Luka

■■■ G5

Sicher einer der reizvollsten Strände auf der Insel Korčula. Betrieb herrscht hier höchstens im Juni, Juli und im August. Ansonsten wird dieser geschützt in einer Bucht gelegene Kieselstrand an der Südseite der Insel Korčula fast nur von Kennern aufgesucht.

Schatten nahebei, aber Versorgungseinrichtungen gibt es nur in der Hochsaison. Mit dem Auto kann man bis in die Nähe des Strandes gelangen. Picknick mitbringen!



Familiientipps

Dalmatiens Küsten bieten Spaß für Kinder jeden Alters und den Eltern angenehme Entspannung. Originelle Museen, Kinderfeste und schöne Strände begeistern Jung und Alt.

◀ Die kroatischen Küsten bieten Kindern unzählige Möglichkeiten, am und im Wasser zu spielen.

Bunari – die Geheimnisse von Šibenik

► S. 53, b/c 2

Die originelle Schau in der historischen Zisterne von Šibenik ist weitgehend auf Kinder und Familien zugeschnitten. Objekte und Arrangements veranschaulichen die eindrucksvolle Verteidigungsarchitektur der Stadt, die Wasserversorgung, die Lage von Schiffswracks und die unterschiedlichen, in der Region gebräuchlichen Schiffstypen. Auch die Zisterne selbst ist sehenswert. Šibenik, Ulica Put Palih omladinaca • www.sibenik-tourism.hr • Juni–Sept. tgl. 10–23 Uhr, ansonsten auf Anfrage im angegliederten Café • Eintritt 30 Kuna, Kinder 20 Kuna

Hotel Borak, Brač

■■ F 4

Das in Bol auf der Insel Brač gelegene Hotel gilt als familienfreundlich. Herausragender Vorzug des nahe dem Strand gelegenen Vier-Sterne-Hotels ist das abwechslungsreiche Angebot an Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Dazu zählen Schwimmbad, Fitnesscenter, Tauch- und Surfschule, Bootsverleih sowie ein viel besuchter Kinderclub. Familien werden Preisnachlässe gewährt und spezielle Familienzimmer zur Verfügung gestellt.

Bol, Put Zlatnog rata 42 • Tel. 0 21/ 30 62 02 • www.bluesunhotels.com • 133 Standardzimmer, 48 Familienzimmer • €€€

Internationales Kinderfestival in Šibenik

■■ D 2

Das bedeutendste Fest in Šibenik wird in Zusammenarbeit mit

UNICEF veranstaltet. Zwei Wochen im Juni und Juli verwandelt sich der Ort in ein internationales Forum für Kultur und Unterhaltungsangebote für Kinder. Geboten werden Mal- und Schreibwettbewerbe, Puppentheater, Filmvorführungen, Spiele und Ballettdarbietungen sowie ein Feuerwerk. Das Festival existiert seit über 50 Jahren.

www.mdf-sibenik.com



MERIAN Tipp

SCHWERTERTANZ

■■ G 5

Die spektakuläre »Moreška« wird im Sommer in der Stadt Korčula durchgeführt. Die gut besuchten Darbietungen, bei denen zwei verfeindete Heere gegeneinander kämpfen, erinnern an Begebenheiten aus dem kroatischen Mittelalter.

► S. 21

Meeresorgel, Zadar

► S. 47, a 2

Eine vergleichbare Attraktion findet man an der gesamten kroatischen Küste nicht. Die Meeresorgel gibt wundersame Töne von sich, was Erwachsene ebenso wie Kinder verblüfft und erfreut. Oft fügen sich Töne gar zu einer Melodie. Bei starkem Wellengang beschwingt sich die Musik. Immer sind es die Wellen, die die Komposition der Töne bestimmen.

Geschaffen wurde die Meeresorgel vom einheimischen Architekten Nikola Bašić im Jahr 2005. Durch die Bewegung des Meeres wird Luft in 35 Röhren gepumpt, was originelle Tonfolgen hervorruft. Auch bei ruhiger See kommt es zu harmonischen Tonfolgen. Ein besonderes Spektakel stellt sich ein, wenn die Sonne untergeht und die Meeresor-



Zadar und Šibenik

Die gemütlichen, eher ruhigen Kleinstädte sind typisch adriatische, stimmungsvolle Hafenstädte. Sie haben dem Besucher nicht nur architektonisch viel zu bieten.

◀ Zadars venezianisch geprägte Altstadt (► S. 45) lädt zum Bummeln und zu Museumsbesuchen ein.

Wer aus der Metropole Split anreist, erfährt Zadar und Šibenik als gemütliche Kleinstädte, in denen eine angenehme Gemächlichkeit waltet. Auch die Belästigung durch den Autoverkehr ist in beiden Altstädten erträglich. Vor allem in Zadar spürt man einen schwungvollen Aufbruch bei der Restaurierung der historischen Gebäude, Monumente und Überreste der Stadtmauer. Ähnliches erlebt das am Hang liegende historische Zentrum von Šibenik im Umkreis der inzwischen im Außenbereich gründlich restaurierten Kathedrale. Beide Ortschaften verleiten zu Ausflügen auf die vorgelagerten Inseln oder zu Touren ins Hinterland.

★ Zadar

85 000 Einwohner

Stadtplan ► S. 47

Zadars Altstadt mit den interessantesten historischen Bauwerken liegt auf einer schmalen Halbinsel und lässt sich in einem halben Tag besichtigen. Viele Häuser und Monumente zeigen Bauformen aus der venezianischen Periode der Stadtgeschichte. Man spürt das typische, von Gelassenheit und Flaniervergnügen geprägte Ambiente einer adriatischen Hafenstadt, die in letzter Zeit zunehmend restauriert und verschönert wird.

SEHENSWERTES

Donatuskirche (Sv. Donat) und Domkirche St. Anastasia (Sv. Stošija)

► S. 47, c 2

Die Rundkirche Sv. Donat aus dem 9. Jh. ist dem Bischof Donatus ge-



weiht, der im 8. und 9. Jh. in Zadar tätig war. Der markante Kirchenbau zählt zu den herausragenden Denkmälern der altkroatischen Architektur. Wegen der besonders guten Akustik in der Kirche finden hier häufig Konzerte statt. Verbunden ist die Kirche mit dem Dom Sv. Stošija, der erst im 14. Jh. vollendet wurde. Sehenswert sind hier vor allem das hölzerne Chorgestühl aus dem 15. Jh., der Sarkophag der heiligen Anastasia und die restaurierte Taufkapelle.

Trg Sv. Stošije • tgl. 9–13 Uhr • Eintritt 20 Kuna

Kirche des heiligen Simeon (Sv. Šimun)

► S. 47, e 2

Die Kirche des heiligen Simeon (Sv. Šimun), deren älteste Teile noch aus dem 14. Jh. stammen, zeigt baugeschichtliche Züge des Barock und birgt u. a. einen kunstvoll gearbeiteten Sarkophag mit den Gebeinen des heiligen Simeon. Er wurde im 14. Jh. von italienischen und kroatischen Kunsthandwerkern geschaffen. Mehr als 250 kg Gold und Silber wurden für diese Kostbarkeit verarbeitet. Der pompöse Sarkophag zeigt bildhafte Motive aus der Geschichte sowie die Figur des heiligen Simeon, dessen Name »Erhörung« bedeutet. Trg Šime Budinića

Gipfeltour zum Sveti Jure – Virtuose Natur im dalmatinischen Hochgebirge


Charakteristik: Abwechslungsreicher Ausflug mit dem Auto. Erfahrung bei Fahrten über Serpentinien und enge Straßen ist erforderlich **Dauer:** Halbtages- oder Tagesausflug **Länge:** Ab der Küstenstraße ca. 30 km **Einkahrtipp:** Im Gipfelbereich keine, in Gornje Tučepi, z. B. Jeny (► MERIAN Tipp, S. 22), Gornje Tučepi, Tel. 0 21/ 62 37 04, www.restaurant-jeny.hr €€ **Auskunft:** Fremdenverkehrsverband Tučepi, Donji Ratac 30, Tel. 0 21/62 31 00, www.tucepi.com



 G 4



In Biokovo (► S. 98) kann man durch eine artenreiche Flora wandern.

Der höchste Berg Dalmatiens bietet spektakuläre Ausblicke in die nahe und ferne Umgebung. In den höheren Lagen des **Biokovo-Gebirges** kann bis weit in den Mai hinein Schnee liegen. Und selbst im Sommer ist es im Bereich der Gipfelregion mitunter zugig und kalt. Ohne entsprechend warme Kleidung und Wanderschuhe wird der Ausflug gewiss kein Genuss. Abzuraten ist von einer Fahrt zum **Sveti Jure**  an nebligen oder diesigen Tagen, dann wird man aus der Höhe nicht einmal

bis zur Küste schauen können. An besonders klaren Tagen allerdings wird man für die kurvenreiche Fahrt über Serpentinstraßen mit einem Blick bis hinüber an die italienische Ostküste belohnt. Bei extrem guter Sicht, die allerdings selten ist, kann man den Monte Gargano an der italienischen Küste erkennen. Von Seehöhe geht es hinauf auf eine Höhenlage von rund 1700 m. Die Straße ist nicht besonders gut ausgebaut und besteht manchmal aus einer nur einspurigen Trasse, welche nur mit großer Vorsicht und angemessener Langsamkeit benutzt werden kann. Grundsätzlich kann die Straße bei gutem Wetter auch von normalen Personenkraftwagen ohne Vierradantrieb befahren werden. Erfahrungen mit Serpentinien und engen Straßenverhältnissen sollte der Fahrer aber mitbringen.

Wer sich einen Tag lang am Sveti Jure aufhalten möchte, sollte sich mit Proviant versorgen, denn es gibt keine Hütten oder ähnliche Einkehrmöglichkeiten.

Kreuzung ► Vrgorac

An einer Kreuzung zwischen den Ortschaften **Makarska** und **Tučepi** biegt eine Straße in Richtung **Vrgorac** ab. Es ist dies die einzige Straße

in der Umgebung, die von der Küste hinauf ins Bergland führt. Nach nur wenigen Kilometern biegt von der Hauptstraße nach links eine kleine Straße ab. Sie führt hinauf zur Gipfelregion des Sveti Jure. Darauf verweist ein kleines Schild an der Abbiegung.

Pinienwald ► Parkplatz

Die Straße führt zunächst durch einen Pinienwald, an Weißdorn und anderen Büschen vorbei. Ab ca. 1200 m wird die Landschaft merklich rauer. Nun sieht man kaum noch Wald, dafür viele kleine, vom Wind zerzauste Büsche, bizarre Karstformationen, verfallene Gehöfte und Ställe, kleine Felder, Bergziegen und einige halbwilde Pferde. Etwa ab Anfang Juni blühen hier viele bunte Gebirgsblumen. Die Autotour endet auf dem Parkplatz nahe dem Fernsehturm. Ab hier kommt man nur noch zu Fuß weiter. Die Fahrt ab

Makarska bis zum Parkplatz nahe dem Gipfel dauert ca. eine Stunde.

Das gesamte Biokovo-Gebirge mit dem Berg Sveti Jure, der bis zur Höhe von 1762 m aufsteigt, ist ein typisches Karstgebirge, mit vielen kleineren und größeren Höhlen und Grotten. Botaniker haben hier zahlreiche teilweise sehr seltene Pflanzen aufgespürt. Einen guten Überblick über die heimische Fauna vermittelt auch der Botanische Garten in der Ortschaft Kotišina (zwischen Makarska und Tučepi gelegen).

INFORMATIONEN

Über das Naturschutzgebiet Biokovo und die regionale Tier- und Pflanzenwelt informiert die Internetseite www.biokovo.com. Leider bislang nur in kroatischer und englischer Sprache, dafür jedoch mit guter interaktiver Karte und einer schönen Bildergalerie.

Vom Gipfel des Sveti Jure (► MERIAN TopTen, S. 98) genießt man bei gutem Wetter einen grandiosen Blick über Küste, Meer und die Inseln in der Ferne.

